

# Kirmes funktioniert auch in der Dorfmitte

**NIEDERLAASPHE**

Burschenschaft Niederlaasphe trifft mit ihrer Idee den Nerv des Publikums / Samir Schneiders Wahlkampf-Team zapft am Bierhahn

*Die Vermietung  
eines Festzeltes wäre  
unverhältnismäßig teuer  
geworden.*

vö ■ Die Burschenschaft „Schreiber“ Niederlaasphe rückte am Wochenende ins Zentrum des Dorfes. Und zwar sprichwörtlich. Denn: Die traditionelle Niederlaaspher Kirmes – übrigens die erste nach 2019 – fand nicht im großen Festzelt in der Nähe des Sportplatzes, sondern erstmalig am Brückenplatz statt. Und das mit einem großartigen Erfolg: Die Bevölkerung honorierte die Idee bei herrlichem Sommerwetter mit einer hervorragenden Besucherzahl. Bis in die späte Nacht hinein wurde in Niederlaasphe gefeiert, getanzt, rockige Musik gehört. „Das hat alles ganz hervorragend funktioniert“, betonte Niederlaasphe Ortsvorsteherin Waltraud Schäfer und lobte die Organisation der



*Biergarten-Atmosphäre am Niederlaaspher Brückenplatz: Der Umzug in die Ortsmitte machte sich für die Burschenschaft bezahlt.*

*Foto: Martin Völkel*

jungen Leute. Warum man überhaupt das Zelt gegen den Festplatz unter freiem Himmel eingetauscht hatte, verriet Tobias Frank im Gespräch mit der SZ. Bedingt durch die

Corona-Pandemie, sei man in diesem Jahr ziemlich spät in die Vorbereitungen eingestiegen, sagte der Vorsitzende der Burschenschaft. Sehr schnell sei klar gewor-

den, „dass wir für die Vermietung eines Festzeltes sehr viel Geld auf den Tisch legen müssten“. Das wirtschaftliche Risiko habe in keinem Verhältnis zum Ertrag gestanden. Deshalb sei man gemeinsam zu dem Schluss gekommen, dass der Umzug zum Brückenplatz die richtige Entscheidung sei.

”

*Das hat alles ganz  
hervorragend funktioniert.*

**Waltraud Schäfer**  
Ortsvorsteherin

„Wir wollten den Rahmen etwas kleiner wählen, aber dennoch ein schönes Fest feiern.“ Die Straßensperrung sei zwar keine ganz einfache Angelegenheit gewesen, aber der Aufwand habe sich gelohnt. Wie man

das Fest im nächsten Jahr angehen werde, stehe jetzt noch nicht fest.

Die Eröffnung der Kirmes am Samstag nachmittag gehörte traditionell der Ortsvorsteherin, zu den Gästen gehörte auch die stellv. Bürgermeisterin Margot Leukel. Waltraud Schäfer freute sich darüber, dass sich die Burschenschaft nach der schwierigen Zeit mit ihrer Kirmes eindrucksvoll zurückmelde.

Nachmittags sorgte die Spielgemeinschaft der Spielmannszüge aus Bad Laasphe und Niederlaasphe für den richtigen Takt, abends gehörte die Bühne der Formation „Noise“. Hinter der Theke wurde übrigens in eindrucksvoller Art und Weise ein Versprechen eingelöst: Bier zapfte das Wahlkampf-Team des ehemaligen Landtagskandidaten Samir Schneider, das hatte man bei einem Besuch in Niederlaasphe angekündigt. Gesagt, getan.

Der Ausklang der Kirmes fand am Sonntag an der Schutzhütte in Niederlaasphe statt – unter Beteiligung der „Oberlahntaler Musikanten“.